

Oliver Pietruschke

Osterfeld 28 a
31552 Rodenberg

E-Mail: oliver@pietruschke.de

**Schulsportreferent
des
Deutschen Judo-Bund e.V.**



Konzeptpapier

Tag des Judo - an Schulen der Bundesrepublik Deutschland; gefördert durch den DJB

Judo bietet eine Vielzahl an Vorteilen gegenüber anderen Sportarten, wenn es um die (sport-)soziologischen Perspektiven geht. Nach Dipl. soz. päd. Olaf Zajonc¹ suchen immer mehr Kinder und Jugendliche nach Grenzerfahrungen, die sie, bezüglich des Risikos, in schwer kalkulierbare Extremerfahrungen führt oder Situationen auftreten, in denen sie über körperliche Ausschreitungen Kontakt aufzunehmen versuchen, um einer durch die Gesellschaft bedingte „Entkörperung“ entgegenzuwirken.

Judo findet in einem durch Rituale und Regeln geschütztem Handlungsraum statt, der es zulässt das das ureigene „[...] Kampfphänomen in das ihm Grenzen sitzende übergeordnete Spielphänomen zu integrieren und so seine inhärente Destruktivität zu hemmen“¹

Ein professionelles „Training“ geleitet von den vom Deutschen Judo-Bund e.V. festgeschriebenen Judo-Werten, wie Mut, Hilfsbereitschaft, Respekt, Rücksichtnahme und Verantwortung, tragen dazu nicht unwesentlich bei. Hierdurch wird ein kontrolliertes Ausleben und „[...] Erleben von Gefühlen wie Angst, Unsicherheit, Wut, Aggression [ermöglicht] und dem Erproben neuer Verhaltensweisen [Raum gegeben].“¹ Dies trägt zur Entwicklung von sozialer Kompetenz und einer Stärkung des Selbstbewusstseins sowie der Wertschätzung seiner selbst und anderer gegenüber bei.

Judo als Sportart kann somit zum erzieherischen Konzept der Schulen beitragen und die sportliche Landschaft bereichern. Dies bewegt uns, Schülerinnen und Schüler bereits im frühen Schulalter mit der Sportart Judo vertraut zu machen und zu animieren mit Spaß ein Leben lang Sport zu betreiben. Die Hoffnung besteht darüber hinaus den Sportverkehr trotz des demographischen Wandels neu zu beleben und langfristig Kooperationen von Schule und Verein sowie die sportlichen Wettbewerbe zu sichern.

Judo ist bereits seit vielen Jahren Bestandteil der schulsportlichen Landschaft. Dies beginnt bei der Kooperation zwischen Schule und Verein im AG-Angebot vom Ganztagsbetrieb, über die Teilnahme beim Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ bis zur Verankerung im Rahmen des Ringen, Rangeln, Raufens oder Kämpfens“ als Bestandteil der Kerncurricula des Sportunterrichts in vielen Bundesländern.

¹ Happ u. Zajonc (Hrsg.), Kampfkunst und Kampfsport in Forschung und Lehre 2012, Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Band 227, S. 37 ff

Deutscher Judo-Bund e.V.
Otto-Fleck-Schneise 12
D-60528 Frankfurt/ Main
Tel.: 069/677208-0
Fax: 069/6772242
Internet: www.judobund.de
e-mail: djb@judobund.de

Deutsche Bank Mainz
BLZ: 550 700 24
Kto.-Nr.: 062017900

BIC(SWIFT): DEUTDEBMAI
IBAN: DE 15 550 700 240 0620179 00

FA Steuer-Nr.: 04525009578
USt-ID-Nr: DE 15 1790823



Gefördert durch:
 **Bundesministerium
des Innern**

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Oliver Pietruschke

Osterfeld 28 a
31552 Rodenberg

E-Mail: oliver@pietruschke.de

**Schulsportreferent
des
Deutschen Judo-Bund e.V.**



Die Judo-Vereine in der Bundesrepublik werden aufgefordert, die für sie regionalen Grundschulen und weiterführenden Schulen heranzutreten und in Absprache mit den Schulen vereinbarte Zeiträume für einen **kostenlosen** Projektunterricht im Judo unter Aufsicht einer Lehrperson in den Wochen vom **04.-18.11.2015 (Hauptaktionstag 11.11.2014)** festzulegen und durchzuführen.

In diesem Jahr steht ab dem **08.08.2015 ein Online-System** zur Verfügung, in dem sich Schulen und Vereine kostenfrei anmelden, Wünsche und mögliche Projektabläufe vorstellen, sich suchen, finden und Kooperationen beschließen können. Dadurch können Vereine sich stärker präsentieren und interessierte Schulen sowie Vereine gefunden werden. Private Daten werden nicht gezeigt, sondern an interessierte Schulen oder Vereine bei Interesse zur Kontaktaufnahme übermittelt.

Kooperationen sollten zusätzlich durch eine schriftliche Vereinbarung (Kooperationsbestätigung) zwischen Schule und Verein dokumentiert werden, um Verantwortlichkeiten und Verbindlichkeiten festzulegen. Diese soll nach Unterschrift beider Parteien zur Rückmeldung der Teilnehmerzahlen über das Online-System durch den Verein genutzt werden. Diese wird vom Verein mitgebracht und ist auf der DJB- oder jeweiligen Verbands-Homepage herunterzuladen. Ebenso steht der Schulsportreferent des Landesverbands beratend zur Findung möglicher „Kooperationen“ von Schul- oder Vereinsseite zur Verfügung.

Sollte eine Kooperationsfindung auch ohne Online-Anmeldung stattfinden, muss trotzdem eine Anmeldung der Kooperationspartner über das Schulsportportal des DJB unter www.sportprojects.de erfolgen, um eine spätere Evaluation durchführen zu können und die Kooperationsdatenbank für zukünftige Projekte zu ergänzen. Eine Kopie der Kooperationsbestätigung sollte an den jeweiligen Schulsportreferenten des Landesverbands versandt werden.

Die Organisation wird durch den Schulsportreferent des jeweiligen Landesverbands begleitet

Kontakt siehe unter Schulsportreferent des Landesverbands:

<http://www.judobund.de/jugend/schulsport/ansprechpartner/>

Die Idee besteht darin, möglichst viele Klassen von allgemeinbildenden Schulen der Bundesrepublik „gleichzeitig“ im Rahmen einer oder auch mehrerer Doppelstunden an das Judo in Form des „Ringens, Rangelns, Raufens - Kämpfens“ heranzuführen. Die auf die jeweilige Klasse verwendete Stundenzahl und Projektgestaltung verbleibt in der individuellen Absprache zwischen Schule und Verein, um möglichst eine hohe Flexibilität zu gewährleisten.

Deutscher Judo-Bund e.V.
Otto-Fleck-Schneise 12
D-60528 Frankfurt/ Main
Tel.: 069/677208-0
Fax: 069/6772242
Internet: www.judobund.de
e-mail: djb@judobund.de

Deutsche Bank Mainz
BLZ: 550 700 24
Kto.-Nr.: 062017900
BIC(SWIFT): DEUTDE33HAN33
IBAN: DE 15 550 700 240 0620179 00

FA Steuer-Nr.: 04525009578
USt-ID-Nr: DE 15 1790823



Gefördert durch:
 Bundesministerium
des Innern
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Oliver Pietruschke

Osterfeld 28 a
31552 Rodenberg

E-Mail: oliver@pietruschke.de

**Schulsportreferent
des
Deutschen Judo-Bund e.V.**



Aufgrund der zeitlichen Aspekte kommen für die Betreuung von Vereinsseite i.d.R. Angestellte des öffentlichen Dienstes, Studenten, volljährige Schüler weiterführender Schulen, aber auch alle anderen Personen mit entsprechender ÜL- oder Trainer-Lizenz und Freistellungsmöglichkeit vom Dienst in Frage. Diese müssen im Vorfeld namentlich bekannt und im Rahmen der schriftlichen Vereinbarung festgehalten werden.

Sportartspezifische Bekleidung wird nicht notwendig sein. Die Nutzung von Judo-, Turnermatten oder Bodenläufern ist je nach Ausstattung möglich. Sollten keine nutzbaren Matten zur Verfügung stehen, wird das Konzept dahingehend durch den Verein angepasst. Der Verein sollte über die Bedingungen der Sporthalle beim Kontaktgespräch durch die Schule informiert werden und/oder nachfragen.

Alle teilnehmenden Schulen und Vereine haben die Möglichkeit Onlinematerial in Form von Urkunden über die erfolgreiche Teilnahme am „Tag des Judo“ vom DJB und Flyer für ein Schnuppertraining als Vorlage zum selbständigen Druck herunterzuladen.

Mögliche Zusatzmaterialien werden nach der fristgemäßen Onlinemeldung über die Landesverbände verschickt. **Meldefrist: 20.10.2015!!!**

Überregionale Medien (Internetplattformen, Zeitungen, Funk und Fernsehen) werden angesprochen über den „Tag des Judo“ zu berichten. Hier ist eine Absicherung der Veröffentlichung der Bildrechte durch Schulleitung einzuholen. Die Berichterstattung ist daran angepasst vorzunehmen. Namen von Kindern werden nicht veröffentlicht.

Auch die Schulen sind aufgefordert ihre regionalen Berichterstatter einzuladen.

Nachdem Rheinland-Pfalz unter der Leitung von Thomas Stein (Fachberater und Schulsportreferent) als Vorreiter dieses Projektes in den letzten Jahren gezeigt hat, dass es für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis darstellt, konnten wir beim ersten bundesweiten „Tag des Judo 2014“ bereits ca. 54 000 Schülerinnen und Schüler begeistern und lokal vermehrte Zuläufe in die Vereine registrieren.

Mit freundlichem Gruß

Deutscher Judo-Bund e.V.
Otto-Fleck-Schneise 12
D-60528 Frankfurt/ Main
Tel.: 069/677208-0
Fax: 069/6772242
Internet: www.judobund.de
e-mail: djb@judobund.de

Deutsche Bank Mainz
BLZ: 550 700 24
Kto.-Nr.: 062017900

BIC(SWIFT): DEUTDE33
IBAN: DE 15 550 700 240 0620179 00

FA Steuer-Nr.: 04525009578
USt-ID-Nr: DE 15 1790823



Gefördert durch:
 Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages